



Gesundheit

Gesundheit von Körper Geist und Seele.
Hier finden Sie die aktuellen Angebote
unserer Kooperationspartner zum Thema
Bewegung, Vorsorgeuntersuchungen und
Ernährung.

Anmeldungen unter:

02947/3969

familienzentrum@anroechte.de

Weitere Informationen ...

Wie Sie die gesunde Entwicklung von Kindern begleiten fördern können, finden Sie auf der Internetseite der BZgA, www.kindergesundheit-info.de. Sie richtet sich an Eltern, Betreuende und Fachkräfte mit speziellen Serviceangeboten rund um die Früherkennungsuntersuchungen im Kindesalter.

[kindergesundheit-info.de](http://www.kindergesundheit-info.de)

Finden Sie in den folgenden Broschüren der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:

1. Lebensjahr – Leitfaden für das 1. Lebensjahr (108 S.)

Best.-Nr. 11030000

2. bis 6. Lebensjahr – Elternratgeber für das 2.–6. Lebensjahr

(108 S.) Best.-Nr. 11070000

3. Lebensjahr – 10 Faltblätter zu zentralen Themen

für junge Eltern bis zum 3. Lebensjahr

Best.-Nr. 11041000

Infektionskrankheiten – Schutz für Ihr Kind vor Infektionskrankheiten

(108 S.) Best.-Nr. 11128000

Bestelladresse

Broschüren können kostenlos angefordert werden bei

BZgA, 51101 Köln, im Internet über www.bzga.de

oder per Fax 02 21/8 99 22 57.



Inhaltsverzeichnis

Herausgeberin: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln
Alle Rechte vorbehalten.

Redaktion und Gestaltung: www.bg-medienwerkstatt.de

Datum: 04.2014 **Auflage:** 11.40.11.14 **Bestell-Nr.:** 11135400

Das Faltblatt wird von der BZgA kostenlos abgegeben. Es ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder Dritte bestimmt.

Illustrationen: Titel: fotolia, Prod. Numérik, Seite 3: fotolia, Chris Parypa, Seite 4: fotolia, Ramona Heim, Seite 6: Photodisc



10 Chancen für Ihr Kind

Das Wichtigste zu den Früherkennungsuntersuchungen U1 bis U9.



Ein Kind beim Aufwachsen zu begleiten, bringt neben Freude und Glück auch Unsicherheiten und Ängste mit sich. Die Früherkennungsuntersuchungen tragen dazu bei, Entwicklungsverzögerungen frühzeitig zu erkennen. Damit geben sie Ihnen als Eltern ein Stück Sicherheit. Ihrem Kind bieten sie die Chance, bei möglichen Problemen frühzeitig Hilfe zu erhalten.

Warum ...

... sind die Früherkennungsuntersuchungen so wichtig?

Weil ...

- ... Ihr Arzt/Ihre Ärztin so feststellen kann, ob sich Ihr Kind gesund entwickelt.
- ... so Krankheiten rechtzeitig erkannt und behandelt werden können.
- ... bei den Früherkennungsuntersuchungen der Impfstatus Ihres Kindes überprüft wird und ggf. Impfungen durchgeführt werden können.
- ... Ihr Kind so von Anfang an die besten Chancen hat.

Übrigens:

Die Kosten für alle Früherkennungsuntersuchungen trägt Ihre Krankenkasse oder das Sozialamt.

Die ersten **Lebenswochen**



J1 (nach der Geburt)

Atmung
Herzschlag
Reflexe

J2 (3. bis 10. Lebenstag)

Innere Organe
Sinnesorgane
Früherkennung von Stoffwechselerkrankungen
Hörscreening

J3 (4. bis 5. Lebenswoche)

Größe, Gewicht, Ernährungszustand
Hüftgelenke, Augenreaktion, Hörvermögen

Die ersten **Lebensmonate**

U4 (3. bis 4. Lebensmonat)

- Bewegungsverhalten und Greifreflexe
- Seh- und Hörvermögen
- Wachstum, Ernährung und Verdauung
- Überprüfung des Impfstatus/ggf. Schutzimpfung

U5 (6. bis 7. Lebensmonat)

- körperliche Entwicklung (selbstständiges Drehen vom Rücken auf den Bauch, Greifen nach Gegenständen)
- Zähne, Ernährung
- Überprüfung des Impfstatus/ggf. Schutzimpfung

U6 (10. bis 12. Lebensmonat)

- körperliche Entwicklung (Krabbeln, Hochziehen, erste Schritte)
- Entwicklung der Geschlechtsorgane
- Sprachentwicklung
- Hör- und Sehtest
- Verhaltensweisen
- Überprüfung des Impfstatus/ggf. Schutzimpfung

Die ersten **Lebensjahre**

U7 (1 Jahr + 9 Monate bis 2 Jahre)

- körperliche und geistige Entwicklungen (z. B. Laufen, Bücken, Aufrichten, Hören, Sehen, Verstehen, Sprechen)
- Überprüfung des Impfstatus/ggf. Schutzimpfung

U7a (2 Jahre + 10 Monate bis 3 Jahre)

- Sehtest
- Sprachentwicklung
- gründliche körperliche Untersuchung
- Überprüfung des Impfstatus/ggf. Schutzimpfung





U8 (3 Jahre + 10 Monate bis 4 Jahre)

- körperliche Geschicklichkeit (z. B. auf einem Bein stehen)
- Hör- und Sehtest
- Sprachentwicklung
- Kontaktfähigkeit, Selbstständigkeit
- Überprüfung des Impfstatus/ggf. Schutzimpfung

U9 (5 Jahre bis 5 Jahre + 4 Monate)

- körperliche und geistige Entwicklungen, Bewegungsverhalten
- Hör- und Sehtest
- Sprachentwicklung
- Überprüfung des Impfstatus/ggf. Schutzimpfung

Im Rahmen des Früherkennungsprogramms sollen alle Kinder bis zu ihrem sechsten Lebensjahr an zehn verschiedenen Terminen – von der Geburt bis zur Einschulung – von einer Ärztin/einem Arzt untersucht werden. Es ist wichtig, alle Termine rechtzeitig und vollständig wahrzunehmen.

Früh erkennen ...

... und rechtzeitig behandeln heißt: gute Chancen von Anfang an!

Deshalb ...

- ... nehmen Sie unbedingt alle Früherkennungsuntersuchungen wahr!
- ... denken Sie auch besonders an die späteren Termine für die U7, U7a, U8 und U9!
- ... lassen Sie Ihr Kind frühzeitig und vollständig impfen!
- ... nutzen Sie Förderangebote, wenn Ihr Kind z. B. Probleme beim Hören, Sehen oder Sprechen hat!
- ... sprechen Sie mit der Ärztin/dem Arzt, wenn Sie in Bezug auf die Entwicklung Ihres Kindes unsicher sind!



Beratung

Gesundheit

**Individuelle Beratung zum Thema Ernährung, Bewegung, Gesundheit
Haben Sie Fragen zur gesundheitlichen Entwicklung Ihres Kindes?
Brauchen Sie Unterstützung bei der Wahl des richtigen Sportangebots?
Suchen Sie Anregungen zum Thema gesunde Ernährung?**

**Nutzen Sie die unverbindliche und kostenlose Einzelberatung in unserer
Einrichtung.**

**Im gemeinsamen Gespräch suchen wir zusammen nach Möglichkeiten um Sie und
Ihre Familie zu unterstützen. Wir helfen Ihnen beim Erstkontakt zu
weiterführenden Fachkräften, Therapeuten oder Sportgruppen hier im Umkreis,**

Auf ein Gespräch freuen wir uns sehr.

Unsere Kontaktdaten für interessierte Eltern:



02947/3969



familienzentrum@anroechte.de





Jetzt
in Ihrer
Kita

DIE KLEINEN STARK MACHEN.

Gemeinsam für eine gesunde Zukunft.

Mit unserem Gesundheitsprojekt unterstützen und begleiten wir Kitas auf dem Weg zur gesundheitsfördernden Einrichtung.
Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/kindergesundheit

 **ikk classic**
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

*„ Das Kind weiß, was das Beste für es ist.
Lasst uns selbstverständlich darüber
wachen, dass es keinen Schaden
erleidet.“*

Maria Montessori



Der Name **WILLKOMMEN!** steht für ein neu erarbeitetes Konzept im Rahmen der frühzeitigen Begrüßung und Unterstützung aller Familien im Kreis Soest.

In Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst kath. Frauen Soest e.V., dem Sozialdienst kath. Frauen Werl e.V. und der Diakonie Ruhr-Hellweg e.V., bietet das Kreisjugendamt Soest einen Besuch zur Begrüßung aller Eltern und ihrer Neugeborenen im Kreis Soest an.

Unser Leitbild

Das Wohl der Eltern und des Kindes ist unser oberstes Ziel!

Die Mitarbeiterinnen des Teams Willkommen! bieten allen Familien und deren Neugeborenen eine persönliche und individuelle Begrüßung an.

Wer kommt wann?

Das Angebot richtet sich an alle Eltern mit Neugeborenen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes Soest.

Die Familien werden zu Hause besucht.

Innerhalb der ersten 12 Wochen nach der Geburt erhalten die Familien eine Besuchsankündigung per Post.

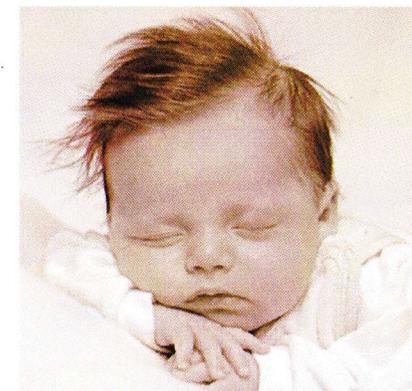
Das Begrüßungsteam Willkommen! besteht aus kompetenten Fachkräften, Kinderkrankenschwestern, Hebammen.

Diese sind je nach Wohnort der Familien bei dem dafür zuständigen Träger angestellt.

Welcher Träger in welchem Bereich tätig ist, entnehmen Sie bitte aus der Adressenliste auf der Rückseite dieses Flyers.

Was haben die Eltern davon?

- Die Eltern lernen eine fachlich ausgebildete Ansprechpartnerin kennen, die auf spezielle Wünsche, Fragestellungen oder Sorgen rund um das Thema Baby und die neue Familienkonstellation eingehen kann.
- Sie erhalten ein Begrüßungspaket als Willkommensgeschenk.
- Sie bekommen einen Ordner mit 46 Elternbriefen zur Entwicklung des Kindes.
- Die Eltern erhalten einen Beratungswegweiser mit nützlichen und wertvollen Informationen zu den verschiedensten Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Kreis Soest.



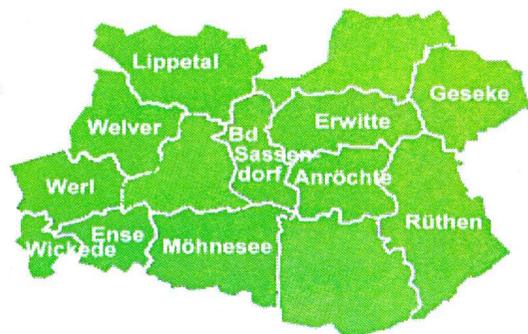
Das Angebot der **Diakonie Ruhr Hellweg e.V.** richtet sich an die Familien der Städte Anröchte, Erwitte, Geseke und Rüthen.

Diakonie 
Ruhr-Hellweg

Das Angebot des **SkF Soest e.V.** richtet sich an die Gemeinden Bad Sassendorf, Lippetal Möhnesee und Welver.



Für die Gemeinde Ense und die Städte Werl und Wickede ist der **SkF Werl e.V.** zuständig.



Kreis Soest

Sozialdienst kath. Frauen Werl e.V. zuständig für: Ense, Werl, Wickede

**Mellinstr. 5
59457 Werl
Tel: 02922-8704-21**

**E-Mail:
willkommen@skf-werl.de**

Diakonie Ruhr- Hellweg e.V. zuständig für: Anröchte, Erwitte, Geseke, Rüthen

**Brüderstr. 13,
59555 Lippstadt
Telefon: 02941-97855-25
Fax: 02941-97855 20**

**E-Mail:
willkommen@diakonie-ruhr-hellweg.de**

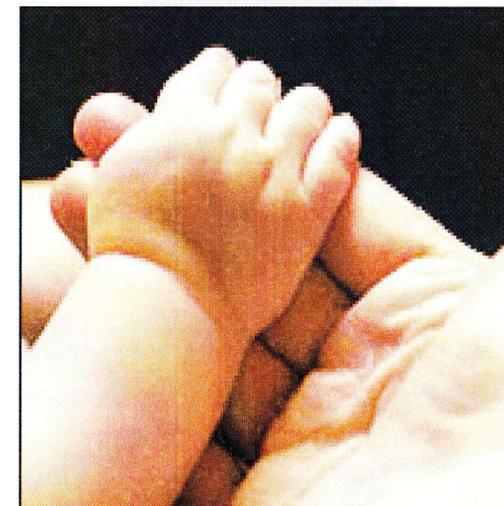
Sozialdienst kath. Frauen Soest e.V. zuständig für: Bad Sassendorf, Lippetal, Möhnesee, Welver

**Roßkampffsgasse 1a,
59494 Soest
Tel: 01577-59695-01
01577-59695-45**

**E-Mail:
willkommen@skf-soest.de**

**KREIS
SOEST**

WILLKOMMEN!



Begrüßung für Familien
im Kreis Soest

*„ Das Kind weiß, was das Beste für es ist.
Lasst uns selbstverständlich darüber
wachen, dass es keinen Schaden
erleidet.“*

Maria Montessori



Der Name **WILLKOMMEN!** steht für ein neu erarbeitetes Konzept im Rahmen der frühzeitigen Begrüßung und Unterstützung aller Familien im Kreis Soest.

In Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst kath. Frauen Soest e.V., dem Sozialdienst kath. Frauen Werl e.V. und der Diakonie Ruhr-Hellweg e.V., bietet das Kreisjugendamt Soest einen Besuch zur Begrüßung aller Eltern und ihrer Neugeborenen im Kreis Soest an.

Unser Leitbild

Das Wohl der Eltern und des Kindes ist unser oberstes Ziel!

Die Mitarbeiterinnen des Teams Willkommen! bieten allen Familien und deren Neugeborenen eine persönliche und individuelle Begrüßung an.

Wer kommt wann?

Das Angebot richtet sich an alle Eltern mit Neugeborenen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes Soest.

Die Familien werden zu Hause besucht.

Innerhalb der ersten 12 Wochen nach der Geburt erhalten die Familien eine Besuchsankündigung per Post.

Das Begrüßungsteam Willkommen! besteht aus kompetenten Fachkräften, Kinderkrankenschwestern, Hebammen. Diese sind je nach Wohnort der Familien bei dem dafür zuständigen Träger angestellt. Welcher Träger in welchem Bereich tätig ist, entnehmen Sie bitte aus der Adressenliste auf der Rückseite dieses Flyers.

Was haben die Eltern davon?

- Die Eltern lernen eine fachlich ausgebildete Ansprechpartnerin kennen, die auf spezielle Wünsche, Fragestellungen oder Sorgen rund um das Thema Baby und die neue Familienkonstellation eingehen kann.
- Sie erhalten ein Begrüßungspaket als Willkommensgeschenk.
- Sie bekommen einen Ordner mit 46 Elternbriefen zur Entwicklung des Kindes.
- Die Eltern erhalten einen Beratungswegweiser mit nützlichen und wertvollen Informationen zu den verschiedensten Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Kreis Soest.



Tus Anröchte

[Startseite | TuS 06 "Westfälische Eiche" Anröchte e.V. \(tusanroechte.de\)](https://tusanroechte.de)

Liebe Eltern,

wussten Sie, dass viele Zahnprobleme im Erwachsenenalter durch eine ungenügende Pflege des Milchgebisses begründet sind? Deshalb ist es sehr wichtig, schon die Milchzähne gründlich zu reinigen und gesund zu erhalten. So legen Sie zusammen mit Ihrem Kind den Grundstein zu langfristiger Zahngesundheit. Mit dieser Broschüre möchten wir Sie, liebe Eltern, mit wertvollen Informationen unterstützen und Ihnen nützliche Tipps auf dem Weg geben.

Viel Spaß beim Lesen!

1. Stillen

In den ersten vier bis sechs Monaten ist es das Beste für Ihr Kind, wenn Sie es voll stillen.

2. Fläschchen oder Tasse?

Nach dem Stillen kaufen Sie bitte nur Nuckelflaschen aus Glas. Geben Sie Ihrem Kind keine Plastikflaschen zur „Selbstbedienung“ mit ins Bett oder in den Kinderwagen. So entsteht die „Nuckelflaschen-Karies“, auch als „Zuckertee-Karies“ bekannt. Ursachen sind die ständige Zufuhr von gesüßter oder säurehaltiger Flaschennahrung (zuckerhaltige Tees, Säfte, gesüßte Milch, Apfelsaft oder andere Fruchtsaftgetränke) besonders während der Nacht oder in Ruhephasen, weil dann der schützende Speichelfluss stark vermindert ist.

Auch allein Wasser als Flascheninhalt kann schädlich sein, da das Fortspülen des Speichels genügt, um eine Zahnzerstörung einzuleiten. Das Getränk umspült das Milchgebiss, kariesbildende Säuren entstehen und der weiche Zahnschmelz des Kindes wird angegriffen.



Quelle: Medizinische Hochschule Hannover

Sobald Ihr Kind allein sitzen kann, lassen Sie es aus einer Tasse trinken. Ab dem 1. Geburtstag sollte Ihr Kind nur noch aus Tasse oder Becher trinken.

3. Zähneputzen

Sobald sich der erste Milchzahn ankündigt, beginnen Sie bitte mit der regelmäßigen Zahnpflege. Mindestens bis zur Einschulung ist es vor allem Ihre Aufgabe die Zähne zu putzen bzw. nachputzen. Helfen Sie Ihrem Kind, denn kleine Kinder bekommen die Zähne allein noch nicht sauber.

4. Zahnpasta

Verwenden Sie eine fluoridhaltige Zahnpasta. **Kinderzahnpasten** sind für die Zeit vom Durchbruch des 1. Milchzahnes bis zum 6. Geburtstag geeignet und enthalten 500 ppm Fluorid.

Etwa mit dem 6. Geburtstag treten die ersten bleibenden Zähne in die Mundhöhle durch. Bei diesen Zähnen besteht ein besonders hohes Karies-Risiko. Daher ist es bedeutend, bereits ab dem 6. Geburtstag auf eine Zahnpasta mit höherem Fluoridgehalt umzusteigen.

Die **Juniorzahnpasten** für die 6- bis 12-Jährigen enthalten ein mildes Tensid, das die Schleimhaut schont. Die Grenze von 1500 ppm Fluorid soll möglichst ausgeschöpft werden. Erwachsenenzahnpasten mögen die Kinder häufig wegen des minzigen Geschmacks noch nicht.

5. Getränke

Bevorzugen Sie bitte ungesüßten Tee oder Wasser. Säuglinge und kleine Kinder dürfen nur mineralarmes Wasser ohne Kohlensäure bekommen. Die Obstsaft enthalten viel Fruchtzucker und Säure, selbst wenn „ohne Zuckerzusatz“ auf der Flasche steht. Die wertvollen Bestandteile von Obst stecken in den ganzen Früchten.

6. Jodsalz mit Fluorid

Auch Salz hat Auswirkungen auf die Zahngesundheit. Verwenden Sie daher bitte zum Kochen und Backen Speisesalz mit der Aufschrift „Jodsalz und Fluoride“. Der Verzehr von Speisen, die mit fluoridiertem Speisesalz zubereitet werden, hilft bei der Vorbeugung von Karies.

7. Schnuller

Ein medizinischer Schnuller ist für Säuglinge wichtig, da sie noch ein erhöhtes Saugbedürfnis haben, vor allem, wenn sie nicht (lange) gestillt wurden. Das Saugbedürfnis wird bei Stillkindern wesentlich besser gedeckt als bei Flaschenkindern. Hier wäre der Kauf kieferfreundlicher Nuckel wichtig.

Hat Ihr Kind die ersten Zähnen bekommen, sollten Sie ihm diese Nuckeleien langsam abgewöhnen. Ein Beruhigungssauger (immer ein Fremdkörper im Mund) soll einem abgeknickten Eierlöffel gleichen. Sein Saugerschaft sollte so flach wie möglich sein, um einem offenen Biss vorzubeugen. Sein Saugerteil sollte abgewinkelt und flach sein, um der Zunge genügend Platz zu geben.



Quelle: © NOVATEX GmbH

Mit 2 Jahren sollten Sie das Nuckeln langsam ganz abstellen, um Zahnfehlstellungen und Kieferanomalien zu verhindern. Lutscht Ihr Kind immer noch gerne, empfehlen wir Ihnen den Entwöhnungs-Sauger aus der Apotheke. Wenn Sie mit Ihrem Kind unterwegs sind, sind klein geschnittenes Obst und Gemüse zum Lutschen ideal. Kleine Kinder lutschen auch gerne an Knäckebrötchen.

8. Bitte „Mund zu!“

Der Mund ist von Natur aus und mit gutem Grund geschlossen. Ein offener Mund führt zu vielen verschiedenen Folgeproblemen – falls er nicht selbst Folge von fehlstehenden Kiefern und Zähnen ist, die dann unbedingt behandelt werden müssen. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Kind seinen Unterkiefer nicht hängen lässt und dies zu einer unangenehmen Angewohnheit wird. Erinnern Sie Ihr Kind immer wieder freundlich daran, seinen Mund zu schließen. Das hat Ihr Kind bei all den Ablenkungen im Kinderleben manchmal einfach nur vergessen.

9. Vorsorgeuntersuchungen

Regelmäßige Kontrollen der Zähne sind auch für Kinder schon wichtig!

Versicherte Kinder haben Anspruch auf kostenlose Untersuchungen bei der Zahnärztin bzw. bei dem Zahnarzt (sog. UZ1 bis UZ7).

Wir hoffen, diese Informationen sind für Sie im Alltag eine kleine Hilfestellung.

Ihr Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst des Kreises Soest
Abteilung Gesundheit
Hoher Weg 1 – 3
59494 Soest

Sie finden uns auch im Internet unter www.kreis-soest.de

KREIS SOEST

9 einfache Tipps zur Baby- und Kleinkindzahnpflege

Elterninformation



Abteilung Gesundheit Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst

(Stand: 2016)

Liebe Eltern,

nach den Sommerferien beginnt für Ihr Kind ein neuer bedeutsamer Lebensabschnitt: Der Schulanfang.

Zu diesem wichtigen Ereignis bekommt Ihr I-Männchen wahrscheinlich eine Schultüte. Selbstverständlich gehören Süßigkeiten in diese Tüte. Es ist aber wichtig, bei der Zusammenstellung auch an die Zahngesundheit Ihres Kindes zu denken. Denn etwa mit dem 6. Geburtstag kommen die ersten bleibenden Zähne. Bei diesen Zähnen besteht ein besonders hohes Kariesrisiko. Süßigkeiten mit Zucker verursachen Karies.

Schonender für Zähne und zudem auch viel spannender für die Kinder ist eine fantasievoll gepackte Schultüte mit anderen kleinen Überraschungen und individuellen Geschenken.

Wenn Sie nicht auf Süßes verzichten möchten, können Sie aus einem umfangreichen Angebot von zahnfreundlichen Süßigkeiten auswählen - zuckerfrei und zahngesund. Zu erkennen sind diese am Zahnmännchen mit Schirm auf der Verpackung.

Mit unserem Flyer, aktuell zur Einschulung, haben wir wertvolle Anregungen und Informationen zur zahngesunden Schultüte zusammengetragen.

Viel Spaß beim Lesen!

Tipps für eine zahngesunde Schultüte:

Für Kinder, die gerne naschen:

- Obst, zum Beispiel Äpfel oder Trockenobst
- Einladung zur Eisdielenach der Einschulung
- Nüsse (beispielsweise als „Studentenfutter“)
- Vollkorngebäck, Laugengebäck, Reiscracker
- Kinderkaugummi, Lutscher, Bonbons oder Schokolade mit dem Zahnmännchen



- Weitere Informationen, wie z. B. eine Liste der zahnfreundlichen Produkten (u. a. Arzneimittel, Zahnpflegeprodukte, Pastillen) finden Sie im Internet unter www.zahnfreundlich.de.

Für Kinder, die gerne Zähne putzen:

- coole Kinderzahnbürste und passend dazu Kinderzahncreme mit Fluorid oder eine gute elektrische Kinderzahnbürste

Für alle Kinder:

- Gutschein für eine gemeinsame Unternehmung (Kino-, Zoo-, Museums-, Zirkusbesuch oder Besuch im Erlebnispark)
- Pausenbrotbox
- peppiger Schlüsselanhänger mit Namen für Sporttasche, Ranzen oder Schulschrank
- Armbanduhr oder Wecker
- neues Portemonnaie (evtl. mit einigen Euros)
- weiches Stofftier/Kuscheltier
- Füller
- hübsches Haarband, Haarspangen
- Fotoalbum für Schulerinnerungen
- Regenschirm
- bunte Lichtreflektoren für Tornister und Kleidung
- Musik- oder Hörspiel - CD
- Verkehrszeichen - Memory
- Brettspiele



Für Kinder, die gerne lesen:

- Buch für Leseanfängerinnen und -anfänger
- Rätselblock
- Kinderzeitschrift
- Buchstabenkekse
- Magnetbuchstaben

Für Kinder, die gerne basteln:

- Puzzle
- kleines Lego-Paket
- Knete
- Stempel mit Stempelkissen
- Malschablonen
- Motivlocher
- Glitzerstifte
- Mal- und Bastelpapier, Glitzerkleber oder weitere Bastelmaterialien, denn Basteln schult die Feinmotorik und erleichtert das Schreibenlernen.



Für Kinder, die sich gerne bewegen:

- Springseil
- Gummitwistband
- Schwimm- oder Sporttasche
- Sportzeug
- Schwimmsachen
- Straßenmalkreide
- Sportbeutel
- Taucherbrille
- Stoppuhr

Wissen Sie, woher die Schultüte kommt?

Die Geschichte der Schultüte geht bis ins 19. Jahrhundert zurück.

Sie hat ihre Wurzeln in den größeren Städten Thüringens und Sachsens. Zunächst waren die Schultüten nur in größeren Städten bekannt. Später setzte sich der Brauch auch auf dem Lande durch. Die Schultüte war gefüllt mit süßen Sachen und diente dazu, den Kindern den Weg in die Schule zu versüßen. Sie wurde deshalb auch Zuckertüte genannt.

Den Kindern wurde früher erzählt, dass im Garten des Lehrers ein Schultütenbaum wächst. Und wenn die Schultüten an diesem Baum groß genug sind, sei es höchste Zeit für den Schulanfang und die Einschulung. Zuerst waren es die Paten, die die Schultüten an die Kinder verschenkten, heute tun es die Eltern.

Wir hoffen, diese Tipps sind für Sie eine kleine Hilfe und wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start in den Schulalltag!

Ihr Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst des Kreises Soest
Abteilung Gesundheit
Hoher Weg 1-3
59457 Soest

Sie finden uns auch im Internet unter www.kreis-soest.de.

**KREIS
SOEST**

Zahngesunde Schultüte

Elterninformation



**Abteilung Gesundheit
Kinder- und
Jugendzahnärztlicher Dienst**

(Stand: 2016)